



Eine Mischung aus Laub-, Nadel- und Formgehölzen sorgt dafür, dass der Garten nicht zu trist wirkt. Foto: Pflanzhof Schürg



Der Zierapfel wächst auch als Baum. Foto: Pflanzhof Schürg



Damit Obst- und Ziergehölze ideal gedeihen, greift Harald Schürg zur Gartenschere und bringt sie in Form. Foto: Markus Döring



In Form geschnittene Gehölze können den Garten optisch aufwerten. Foto: Pflanzhof Schürg



Ein prüfender Blick von Klaus Schürg, aber alles ist in Ordnung. Pflanzenschutz ist auch bei Gehölzen ein Thema. Foto: Markus Döring

# Pflanzhof Schürg: Ihr Experte für Gehölze aller Art

## Unser persönlicher Tipp



Wer nur wenig Platz im Garten hat oder sogar auf Terrasse und

Balkon Apfel und Birne ernten will, kann auf Säulenobst zurückgreifen. „Das sind Obstgewächse für den kleinsten Raum“, erklärt Gärtner Harald Schürg. Diese Sorten sind deutlich schlanker als üblich und werden in der Baumschule auf schwach wachsende Wurzelunterlagen veredelt. Sie können auch im Kübel gepflanzt werden. Neben den Sorten Apfel und Birne sind zum Beispiel auch Kirsche, Pflaume und Zwetschge in der Säulenform zu bekommen.



## Bei der Auswahl ist der Standort entscheidend

Obst- und Ziergewächse bieten bunte Vielfalt – Von klassisch bis exotisch

Noch ist nicht alles in voller Blüte, doch schon bald wird es bunt links und rechts der Gehwege durch das parkähnliche Areal. Nach dem Winter, als viele Arbeiten ruhen mussten, gibt es für Klaus und Harald Schürg jetzt im Frühjahr wieder einiges zu tun. Die beiden Gärtnermeister vom gleichnamigen Pflanzhof in Wissen (Kreis Altenkirchen), unsere Partner vom 5. bis 12. April, packen dabei kräftig mit an. Einen Garten mit passenden Obstgehölzen und schmücken Zierpflanzen zu gestalten, darauf verstehen sich die Brüder.

In Reih und Glied wachsen die Pflanzen auf dem Verkaufsgelände und auf den Anbauflächen der Schürgs. Wohldurchdacht muss auch die Vorstellung von der Wohlfühlweise im heimischen Garten sein. Denn damit der edle Strauch auch prächtig gedeiht und der neue Apfelbaum bald erste Früchte trägt, ist ein Konzept gefragt. Und dabei gibt es einiges zu beachten. Denn es spielt eine entscheidende Rolle, ob es im Garten genügend Platz für große Schatten spendende Bäume gibt oder ob schlanke Gewächse sich besser ins Gesamtbild fügen. „Ein kleiner Hausgarten kann zum Beispiel keinen großen Baum ge-

brauchen“, erklärt Harald Schürg. In der Sonne oder im Schatten, nah am Haus oder an anderen Gewächsen oder frei stehend – die Standortfrage ist nach Erfahrung der beiden Gärtner bei Obst- und Ziergehölzen eine wichtige. Sie sollte den Ausschlag darüber geben, welche Sorten gewählt werden sollen. Während Beeren gern im Halbschatten wachsen, mögen andere Sorten lieber den freien Stand. „Viel Sonne sorgt oft dafür, dass das Obst besser schmeckt“, gibt Klaus Schürg zu bedenken.

Harald Schürg, Gärtnermeister

Hobbygärtner müssen sich außerdem entscheiden, welche Form die Pflanze haben soll. „Bei Obstgehölzen gibt es die Wahl zwischen kleinsten Büschen, dem Halbstamm mit einer Höhe bis zu 1,40 Meter und dem Hochstamm, der etwa zwei Meter Stammhöhe hat“, zählt

Harald Schürg auf. Wer frisches Obst ernten möchte, sollte auch darauf achten, dass manche Sorten sich nicht selbst befruchten und auf Pollenspender, also andere Bäume, angewiesen sind.

Farbenfroh und saftig locken exotischere Fruchtgewächse. „Sie können für wahrhaftige Nascherlebnisse im Ziergarten sorgen und passen auch in kleine Gärten“, erklärt Harald Schürg. Trotzdem sind Experimente in höheren Lagen von Westerwald, Eifel und Hunsrück nicht ohne Risiko. „Feigen sollte man gut einpacken oder direkt im Kübel anpflanzen. Auch Zit-



rusfrüchte und Oliven überstehen den Winter nur gut im Kübel, der später auf der Terrasse oder im Wintergarten steht“, empfiehlt Klaus Schürg. Doch auf ungewöhnlichere Geschmackserlebnisse müssen Obstfreunde trotzdem nicht verzichten: Nordische Sorten wie Apfelbeere, Cranberry und Heckenkirsche vertragen das Klima unserer Breiten besonders gut.

Vielfalt entwickelt sich auch dann hinterm Haus, wenn Laub-, Nadel- und Formgehölze ihren Platz finden. Doch dabei sind die Geschmäcker unterschiedlich: „Wichtig ist die Frage: Sind Blüten gewünscht oder immergrüne Pflanzen“, erläutern die Schürg-Brüder. Einzelne, in Form geschnittene Ziergehölze können ebenso ihren Reiz entfalten wie eine bunte Mischung, die dafür sorgt, dass der Garten zu keiner Jahreszeit tot und grau wirkt. Der Tipp der Profis: „Man kann mit Bäumen einen kleinen Garten optisch größer wirken lassen, denn unter einer Baumkrone entsteht ein neuer Lebensraum.“

Anne Fuhrmann

**Interessante Schnitte und ungewöhnliche Züchtungen machen Ziergehölze zu einem Hingucker im Garten.**

Foto: Markus Döring

## Online-Chat: Sie haben Fragen – Wir haben Antworten

Klaus und Harald Schürg sind Experten für Obst-, Laub- und Ziergehölze. Sie geben Auskunft und Tipps zu deren Auswahl, Anbau und Pflege. Auch für Anregungen zur Gartengestaltung und

-sanierung stehen sie zur Verfügung.

Die Gartenexperten erreichen Sie im Chat: [www.gartenexperten.rheinzeitung.de](http://www.gartenexperten.rheinzeitung.de)

## Große Eigenproduktion

Betrieb mit langer Geschichte

Fast 100 Jahre Gartenbau – der Pflanzhof Schürg in Wissen kann auf eine lange Geschichte verweisen. Er wurde als Plantage für Edelobstkulturen im Jahr 1913 gegründet. Die Firma wurde als landwirtschaftlicher Mischbetrieb aufgebaut und versorgte die Kunden bis in die 1950er-Jahre mit Edelobst, Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Produkten. Seit 1978 leitet Klaus Schürg die Firma, die er in eine Baumschule umstrukturierte. Er stellte sie in der Folgezeit – seit den 1980er-Jahren zusammen mit seinem Bruder Harald als zweitem Geschäftsführer – auf mehrere Füße: Neben dem Endverkauf widmen sich die Schürgs nun in der dritten Generation der Pflanzenproduktion, Gartengestaltung und -pflege.

Auf rund 2,5 Hektar Betriebsfläche am Alserberg haben sie ein parkähnliches Gelände geschaffen, das ein

breites Sortiment an verschiedenen Gewächsen bereithält. Eine bunte Vielfalt hat dort auch das 1100 Quadratmeter große Gewächshaus erobert. Es bietet Saison- und immergrüne Pflanzen für Haus, Wintergarten, Balkon und Terrasse sowie Dekorationen.

Die Schürgs sind stolz auf den eigenen Anbau vieler Gehölze, die auf zusätzlichen Flächen mit insgesamt sieben bis acht Hektar Platz finden. Als anerkannte Pflanzendoktoren sind sie außerdem zur Stelle, wenn ein grüner Patient die Blätter hängen lässt oder von Pilzen befallen ist.

## Zahlen und Fakten

Gründung: 1913  
Geschäftsführer: Klaus und Harald Schürg  
Mitarbeiter: 22 feste, darunter drei Meister, zwei Gartenbauingenieure und zwei Azubis